



Eichwald

Eingangs Schanfigg - von Maladers bis vor Molinis - war in alter Zeit flächendeckend ein Wald mit einem starken Eichenbestand vorhanden. Er reichte von unterhalb der heutigen Kantonsstrasse bis hinunter zur Plessur.

Fährt man mit dem Auto von Chur Richtung Maladers, sind auf der rechten Talseite vor den ersten Häusern noch einige der alten Eichen zu sehen. Der Flurname „Eichwald“ ist in den Dörfern bis heute gebräuchlich.

Von der Postautohaltestelle „Abzweigung Calfreisen“ führt ein Weg hinunter ins Gebiet des heutigen „Eichwalds“, welcher seinerzeit zur Gewinnung von Bahnschwellen für die Arosa-Bahn abgeholzt worden war, heute aber teilweise wieder aufgeforstet wird.

Dieser Weg diente früher als Zufahrt mit Ross und Wagen zur Bewirtschaftung des „Eichwalds“ und des angrenzenden Wieslandes. Nach der Rodung der uralten Eichen wurden Fichten gepflanzt, die damals wirtschaftlich interessanter waren. Die Holzer, Bauern aus dem Dorf, schleppten die gefällten Fichtenstämme mit den Pferden zum Bahntrasse hinunter. Nachdem abends der letzte Zug aus Arosa in Chur angekommen war, fuhr ein Holztransport-Zug ein, die Stämme wurden aufgeladen und nach Chur transportiert.

Nach getaner Arbeit machten sich die Holzer im Dunkeln an den beschwerlichen Aufstieg nach Calfreisen...

(Paul Sprecher)